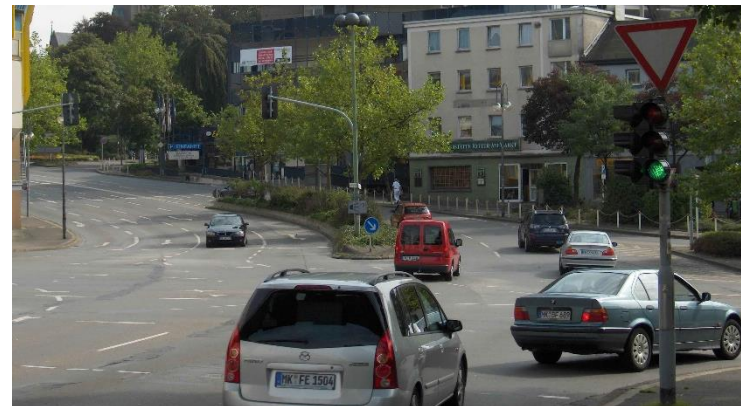


Erarbeitung eines Mobilitäts- und Radverkehrskonzeptes für die Stadt Lüdenscheid

Vorstellung des Büros und
des Bearbeitungsprogramms



Inhalte

- Bürovorstellung
- Prozessstruktur und Zeitplanung
- Leistungsbausteine Mobilitätskonzept
- Leistungsbausteine Radverkehrskonzept

Bürovorstellung

LK Argus Kassel GmbH

- Interdisziplinär arbeitendes Verkehrsplanungsbüro
- Starke Partner: ARGUS Stadt und Verkehr und Lärmkontor
- Seit 2009 am Standort Kassel tätig
- Über 30 Jahre Erfahrung in der integrierten Mobilitätsplanung
 - Integrierte Mobilitätskonzepte
 - Nahmobilitätskonzepte
 - Parkraumkonzepte
 - Verkehrsuntersuchungen
 - Mobilitätsbefragungen
 - Beteiligungsformate (digital/analog)



Bürovorstellung

LK Argus Kassel GmbH



Dipl.-Ing. Michael Volpert
(Projektleitung, Projektmanagement)



Dipl.-Geogr. Holger Heering
stellvertretende Projektleitung
(MIV fließend und ruhend, Radverkehr)



Dipl.-Ing. Dirk Bänfer
(Haushaltsbefragung, Projektwebsite,
Onlinebeteiligungen)

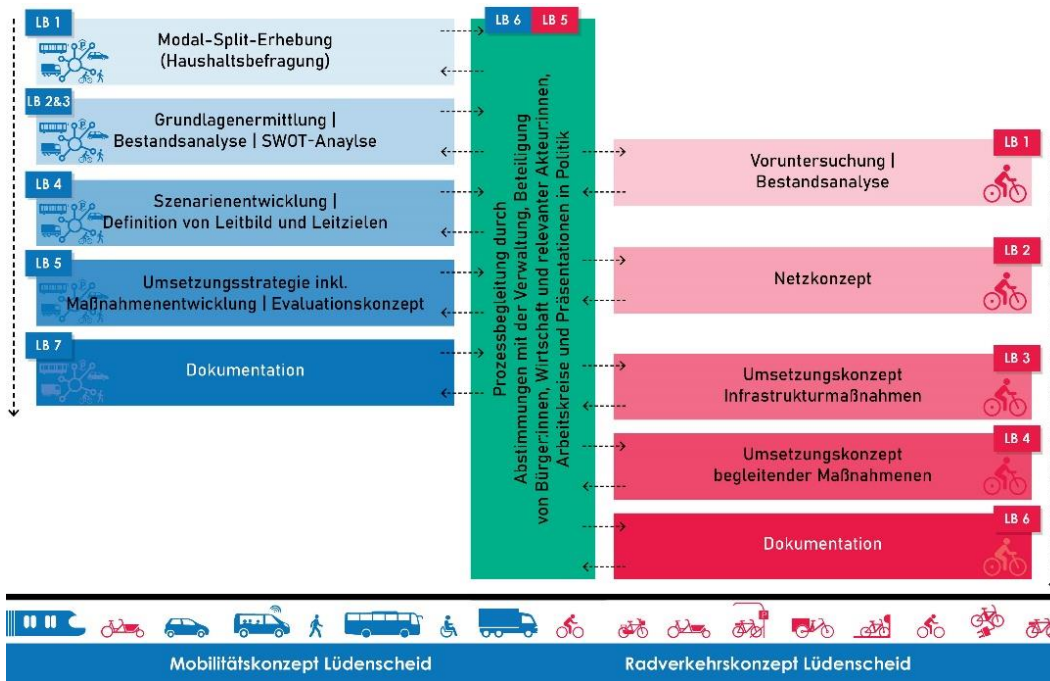


Lennart Saß, M.Sc.
(MIV fließend und ruhend, Wirtschaftsverkehr,
Vernetzte Mobilität, Nahmobilität)



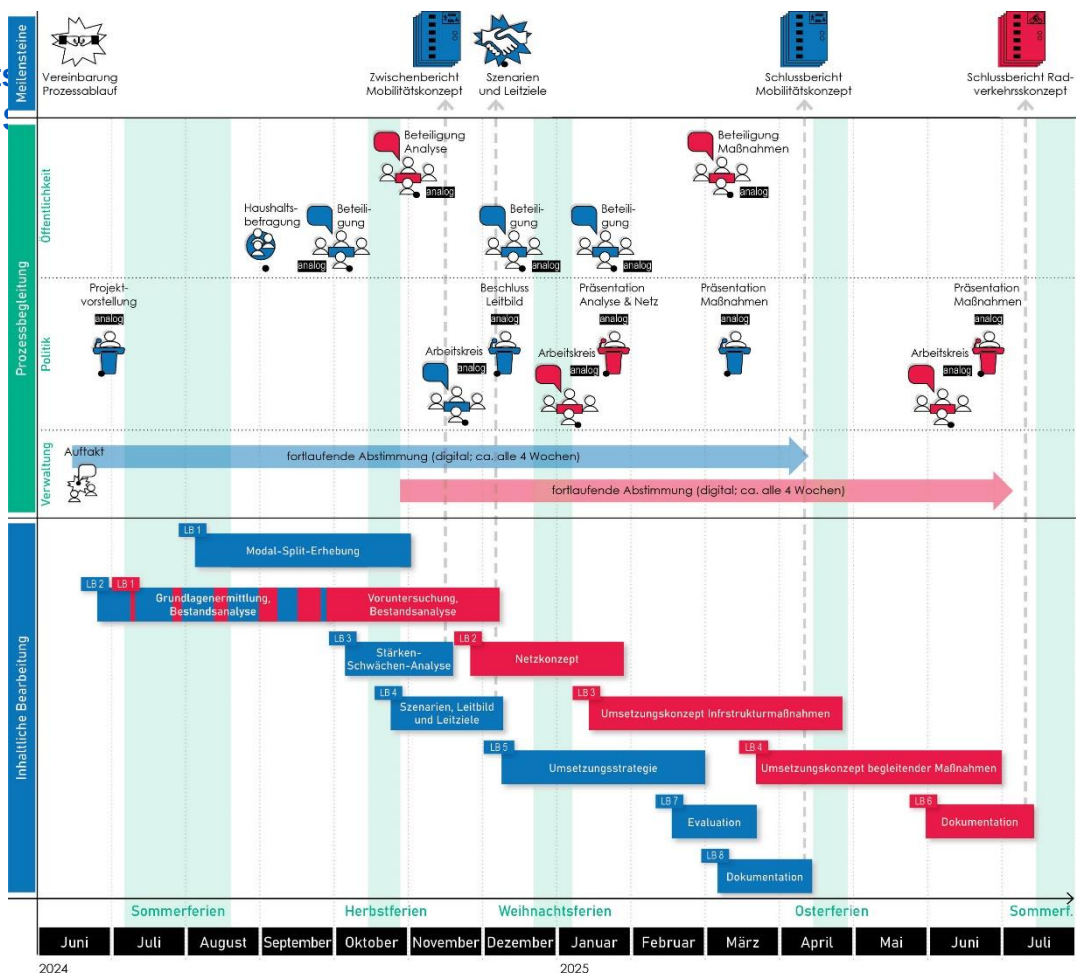
Katharina Döbler, M. Sc.
(Fußverkehr, Radverkehr)

Prozessstruktur



Zeitplan

Mobilität



Leistungsbausteine Mobilitätskonzept

LB 1 – Haushaltsbefragung / Modal-Split-Erhebung

- Durchführung nach den Sommerferien 2024
- Nach AGFS-Standards als schriftliche Haushaltsbefragung, gekoppelt an Online und telefonische Teilnahmemöglichkeiten
- Haushaltsfragebogen, Personenfragebogen und Wegeprotokolle
- Repräsentative Stichprobe (mind. 1.000 Personen)
- Auswertung (u.a. Fz-Ausstattung der HH, Wegeanzahl, Verkehrsmittelwahl)
- Einordnung im Vergleich mit anderen Städten

Mobilitätsbefragung in Herford 2022

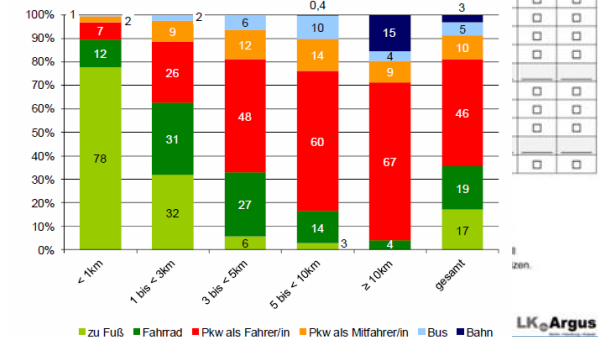
Ihr Haushalts- und Personenfragebogen - Seite 2

Bitte machen Sie im Folgenden für jedes Haushaltsmitglied ab 6 Jahren Angaben zu den persönlichen Mobilitätsvoraussetzungen!

Personen bitte nach Alter eintragen: 1 = Ältester + etc. entsprechend der Nummerierung auf dem Haushaltsbogen

	1	2	3	4	5	6
1. Haben Sie einen Pkw-Führerschein?	ja ☐	ja ☐	ja ☐	ja ☐	ja ☐	ja ☐
	nein ☐	nein ☐	nein ☐	nein ☐	nein ☐	nein ☐
2. Steht Ihnen persönlich ein Pkw zur Verfügung?	ja, täglich ☐	ja, täglich ☐	ja, täglich ☐	ja, täglich ☐	ja, täglich ☐	ja, täglich ☐
	ja, bei Bedarf ☐	ja, bei Bedarf ☐	ja, bei Bedarf ☐	ja, bei Bedarf ☐	ja, bei Bedarf ☐	ja, bei Bedarf ☐
	nein ☐	nein ☐	nein ☐	nein ☐	nein ☐	nein ☐
3. Stand Ihnen an Ihrem Stichtag ein Pkw zur Verfügung?	ja ☐	ja ☐	ja ☐	ja ☐	ja ☐	ja ☐
	nein ☐	nein ☐	nein ☐	nein ☐	nein ☐	nein ☐
4. Haben Sie ein fahrbereites Fahrrad bzw. Pedelec/E-Bike?	ja ☐	ja ☐	ja ☐	ja ☐	ja ☐	ja ☐
	nein ☐	nein ☐	nein ☐	nein ☐	nein ☐	nein ☐
5. Haben Sie eine OPNV-Dauerkarte?	ja, Klimaticket ☐	ja, Klimaticket ☐	ja, Klimaticket ☐	ja, Klimaticket ☐	ja, Klimaticket ☐	ja, Klimaticket ☐
	ja, Klimaticket/Abz ☐	ja, Klimaticket/Abz ☐	ja, Klimaticket/Abz ☐	ja, Klimaticket/Abz ☐	ja, Klimaticket/Abz ☐	ja, Klimaticket/Abz ☐
	ja, RegioLifeTicket ☐	ja, RegioLifeTicket ☐	ja, RegioLifeTicket ☐	ja, RegioLifeTicket ☐	ja, RegioLifeTicket ☐	ja, RegioLifeTicket ☐
	ja, JobTicket ☐	ja, JobTicket ☐	ja, JobTicket ☐	ja, JobTicket ☐	ja, JobTicket ☐	ja, JobTicket ☐
	ja, BKK-JobTicket ☐	ja, BKK-JobTicket ☐	ja, BKK-JobTicket ☐	ja, BKK-JobTicket ☐	ja, BKK-JobTicket ☐	ja, BKK-JobTicket ☐

● Abbildung 4: Haushaltsbefragung Paderborn, Modal Split nach Wegelängen und gesamt in % (LK Argus 2018)



LB 2.2 Grundlagenermittlung, Bestandsaufnahme

Vorhandene Analysen Planungen und Konzepte

- Auswertung von 19 städtischen Unterlagen und Unterlagen des Landes und des Bundes
- Fußverkehrs-Check 2020 (Schwerpunkt Innenstadt), Masterplan Radverkehrsnetz Märkischer Kreis 2023, Mobilitätsstrategie Südwestfalen, Aktionsplan Klimaschutz, Mobilitätskonzept Altstadt

Fußverkehr

- Definition von Hauptfußwegebeziehungen
- Begehung vor Ort mit Schwerpunkt Schulumfelder und stark frequentierte Bereiche

ÖPNV

- Verbindungs- und Erschließungsqualität (innerstädtisch und Anbindung Nachbarkommunen)
- Ableitung von Netz- und Versorgungslücken anhand der Bedienqualität

LB 2.2 Grundlagenermittlung, Bestandsaufnahme

Fließender Verkehr

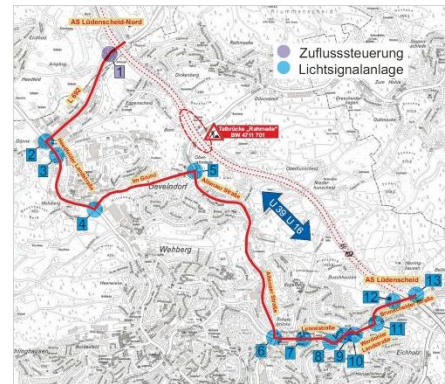
- Analyse des Straßennetzes (Klassifizierung, Geschwindigkeiten)
- Verkehrsbelastungen (von Straßen NRW)
- Leistungsfähigkeitsbewertungen (wenn Daten vorliegen)

Ruhender Verkehr

- Parkraumangebot im Innenstadtbereich
- Analyse der Angebote (Ladeinfrastruktur) für Elektro-Fahrzeuge

Wirtschaftsverkehr

- Darstellung Vorrangnetz und Quellen und Ziele
- Schwerverkehrsbelastungen und hochbelastete Strecken



LB 2.2 Grundlagenermittlung, Bestandsaufnahme

Verknüpfung / Multimodalität

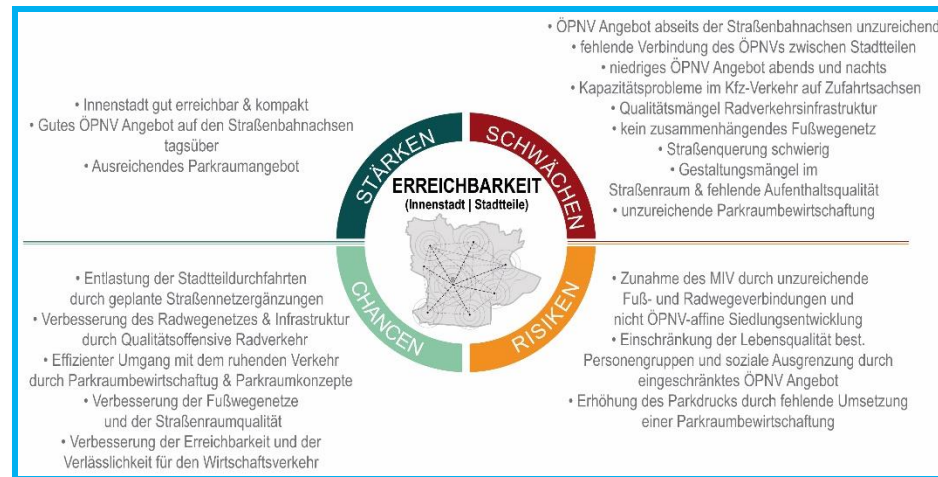
- Darstellung der bestehenden Angebote

Umweltbelastungen

- Herausarbeitung von Aussagen zur Umwelt- und Lärmbelastung durch den Kfz-Verkehr und zu den Betroffenen
- Einbeziehung Lärmaktionsplan Stufe 4 (keine eigenen Berechnungen)

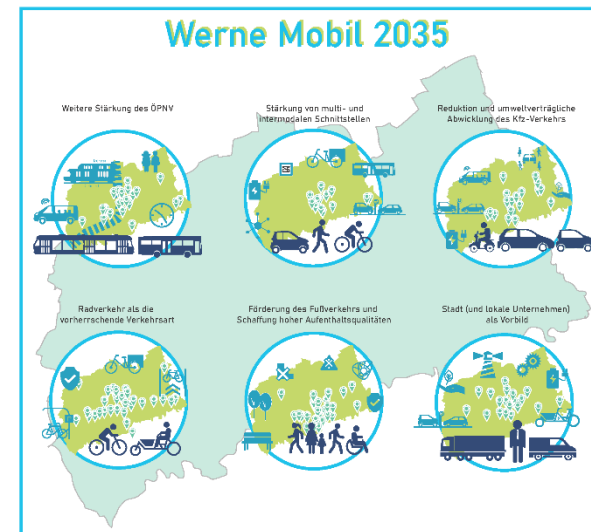
LB 2.3 SWOT-Analyse

- Zusammenschau der Stärken, Schwächen, Risiken und Chancen des Verkehrssystems aus den jeweiligen Blickwinkeln der verschiedenen Verkehrsarten
- vor dem Hintergrund der Erfordernisse der Funktion, der Stadtverträglichkeit und der Nachhaltigkeit des Verkehrssystems



LB 2.4 Szenarien und Definition eines gesamtstädtischen Leitbildes

- Zukünftige Anforderungen an das Lüdenschieder Verkehrssystem
- Mobilitätsszenarien anhand von Trends und Entwicklungen der Mobilität (Demografie, Preise im ÖPNV, Lebensstile, Förderung Umweltverbund etc.)
- Ausarbeitung möglicher Entwicklungsperspektiven zur Gestaltung des Mobilitätsgeschehens in der Stadt Lüdenschied
- Leitzielentwicklung mit Einbindung der Politik und Öffentlichkeit
- Themen der Leitziele abhängig von Analysen





LB 2.5 Umsetzungsstrategie (Maßnahmenentwicklung)

- Entwicklung von Zielnetzen für verschiedene Verkehrsarten (Berücksichtigung vorhandener Definitionen)
 - Bedeutung der einzelnen Verkehrsarten im Straßennetz aufzeigen
 - Zielnetze bilden den Maßnahmenrahmen
 - Definition von Anforderungen an die Verkehrsarten
- Konzeptentwicklung und Planungs- und Umsetzungsempfehlungen
 - Ausarbeitung eines Handlungskonzeptes mit Handlungsfeldern und konkreten Maßnahmen
- Maßnahmen und Leitprojekte
 - Maßnahmenkatalog
 - Vertiefende Ausarbeitung von 5 Leitprojekten

LB 2.6 Öffentlichkeitsarbeit und Beteiligungsprozess

Beteiligung und Öffentlichkeitsarbeit

- 3 (Abend-) Termine vor Ort (Auftaktveranstaltung, Ergebnisse Bestandsanalyse, Maßnahmen)
- Information (Bestandsanalyse und HHB) und Workshops (Szenarien und Leitziele)

Politische Gremien

- 2 Präsentationstermine im zuständigen Ausschuss (z.B. Bestandsanalyse+Leitbild und Maßnahmen)

Leistungsbausteine Mobilitätskonzept

LB 2.7 Evaluation

- Definition von Rahmenbedingungen
- Indikatorenset zur Prüfung der Zielerreichung (u.a. Indikatoren des Mobilitätskonzeptes)
- Darstellung des notwendigen Investitions- und Personalbedarfs, der Zeitpläne und Vorgehensweisen zur Datenerfassung und -auswertung

LB 2.8 Dokumentation

- Zwischenbericht mit Darstellung der Ergebnisse der Modal-Split-Untersuchung Bestandsanalyse
- Schlussbericht mit Leitbild und Handlungs- und Maßnahmenkonzept

3 Phasen	Zeit- raum	Indikator/ Mess- größe	Zielwerte
1: Erstes Controlling	2016- 2019	Umsetzungsstände kurzfristige Maß- nahmen bis 2019	
2: Zweites Controlling	2020- 2022	Umsetzungsstände mittelfristige Maß- nahmen bis 2022, ggf. Ermittlung neuer Bedarfe	Ggf. Anpassung an neue Bedarfe (Überarbeitung der Konzeption)
		Erneute Energie- und THG-Bilanz für den Verkehrssektor nach dem Territori- alprinzip für das Jahr 2020	103.500 t CO ₂ -Äqu im Jahr 2020 (bei linearer Abnahme), bzw. -19% Abnahme ggü. Basisjahr 2010 Jährliche Kfz-Verkehrsleistung sinkt um 9% bis zum Jahr 2020 (bei linearer Abnahme) auf 429,6 Mio. Fahrzeugkilo- meter (davon 394,1 Mio Pkw/Krad-Kilometer, 32,7 Mio. Lkw-Kilometer und 2,8 Mio. sonstige (Bus-) Kilometer)
		Modal Split 2020	Anteile: MIV-Fahrer 46%, Mitfahrer 9%, ÖPNV-Nutzer 7%, Radfah- rer 25%, Fußgänger 14%
3: Finales- Controlling	2023- 2032	Umsetzungsstände langfristige Maß- nahmen bis 2030, ggf. Ermittlung neuer Bedarfe	Ggf. Anpassung an neue Bedarfe (Überarbeitung der Konzeption)
		Erneute Energie- und THG-Bilanz für den Verkehrssektor nach dem Territori- alprinzip für das Jahr 2030	80.600 t CO ₂ -Äqu/ Jahr, bzw. -37% Abnahme ggü. Basisjahr 2010 Jährliche Kfz-Verkehrsleistung sinkt um 18% bis zum Jahr 2030 auf 386,5 Mio. Fahrzeug- kilometer (davon 351,1 Mio Pkw/Krad-Kilometer, 32,6 Mio. Lkw-Kilometer und 2,8 Mio. sonstige (Bus-) Kilometer)
		Ggf. Modal Split 2025	Anteile: MIV-Fahrer 41%, Mitfahrer 10%, ÖPNV-Nutzer 7%, Radfahrer 28%, Fußgänger 15%
		Modal Split 2030	Anteile: MIV-Fahrer 36%, Mitfahrer 10%, ÖPNV 9%, Radfahrer 30%, Fußgänger 16%



Radverkehrskonzeptes für die Stadt Lüdenscheid

Bearbeitungsprogramm

LB 1 – Voruntersuchung und Bestandsanalyse

Auswertung vorhandener Unterlagen

- Zur Ermittlung des Stellenwerts des Radverkehrs in Lüdenscheid (z.B. ADFC-Fahrradklimatest, MiD, HHB)
- Auswertung von vorliegenden Konzepten, insbesondere Netzdefinitionen und Maßnahmenplanungen

Quell-Ziel-Analysen und Wunschnetz

- Analyse von Quellen und Zielen → Wunschlinien
- Umlegung mit Netzergänzungen und Alternativen → Analysenetz

Befahrung (Bestandsanalyse)

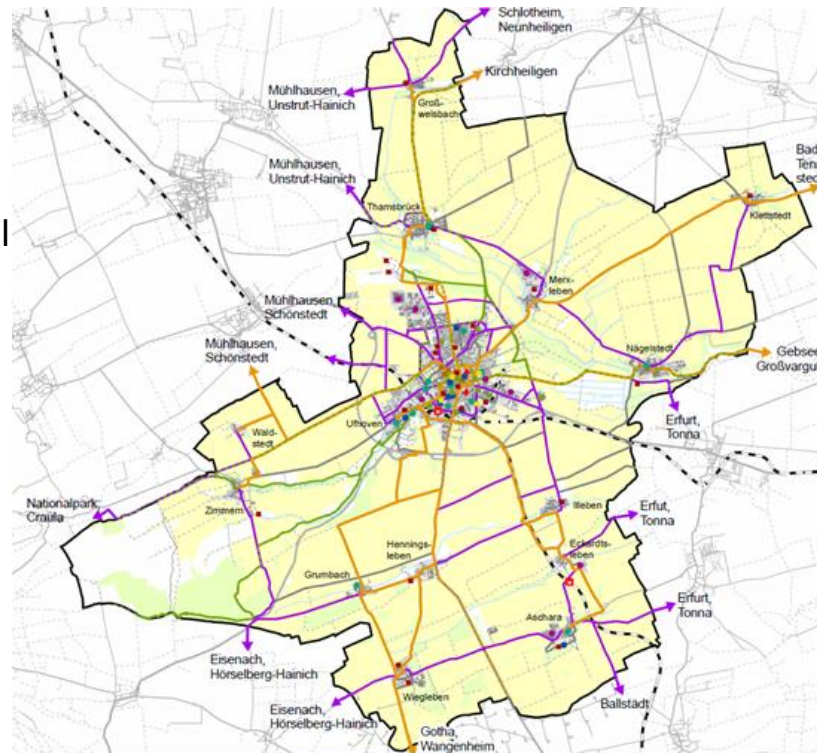
- zur Erfassung und Fotodokumentation von planungsrelevanten Inhalten (z.B. Führungsformen, Breite, Oberfläche, Radabstellanlagen)
- Aufbereitung in Karten

Leistungsbausteine Radverkehrskonzept

LB 2 – Netzkonzzept

Zielnetzdefinition

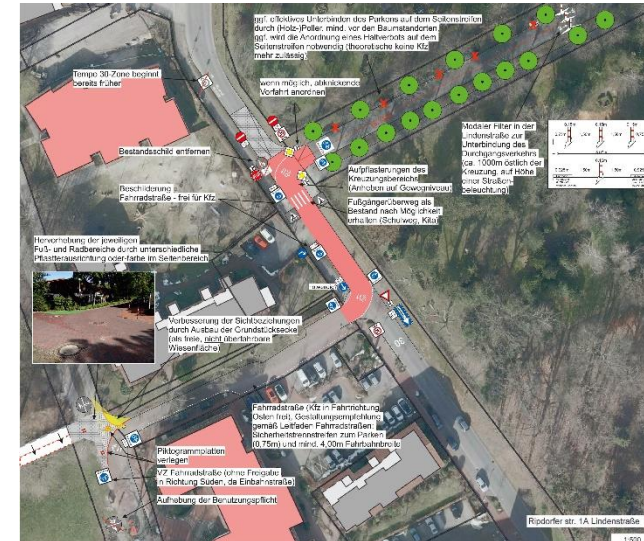
- Weiterentwicklung des Analysenetzes zum Zielnetz
- Fokus auf Nebennetz wann immer möglich und sinnvoll
- Nach den Grundsätzen Direktheit, Bündelung, Anbindung von Q und Z und Minimierung von Steigungen
- Unter Beteiligung von Akteuren
- Netzabschnittbedeutung nach Zielpotenzialen



Leistungsbausteine Radverkehrskonzept

LB 3 – Umsetzungskonzept Infrastrukturmaßnahmen

- Musterlösungen für Standardmaßnahmen
- Detaillösungen (ein Knotenpunkt, eine Strecke)
- Zwischenlösungen für Umleitungsstrecken
- Steckbriefe mit Darstellung des Ist-Zustands und der geplanten Maßnahmen
- Grobe Kostenschätzung anhand von Einheits- und Pauschalpreisen
- Benennung von potenziellen Förderprogrammen
- Priorisierung von Maßnahmen
- Ergänzende Maßnahmen zur Radverkehrsförderung z.B. Leihstationen



Leistungsbausteine Radverkehrskonzept

LB 5 – Beteiligungsprozess / Öffentlichkeitsarbeit

Politische Gremien

- 2 Termine zur Vorstellung von Ergebnissen, 2 Termine mit vorgeschaltetem Arbeitskreise

Öffentlichkeitsbeteiligung

- 2 Workshop-Termine, z.B. 1 Termin Bestands- und Routenanalyse und 1 Termin Maßnahmenbewertung